



„3 - 30 - 300 Mehr Grün in die Stadt“

Zukunftssalon Saubere Energie e.V.
München, 22. 07. 2026

Philipp Sattler, Stiftung DIE GRÜNE STADT, Berlin



1. Stiftung Die Grüne Stadt

2. Herausforderungen

3. Projekte und Kooperationen

4. 3 - 30 - 300

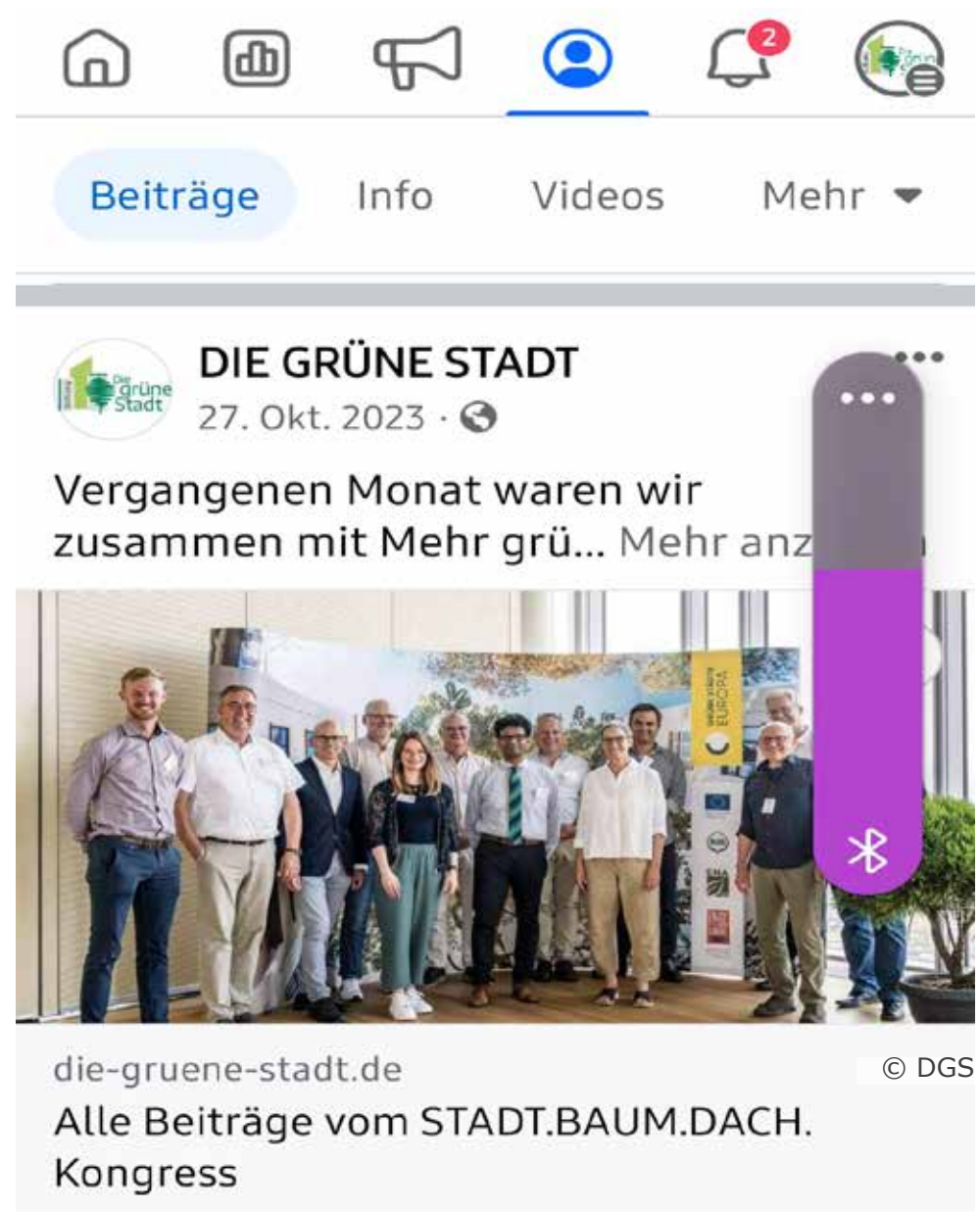
5. Fazit

© Nikolai Benner

GLIEDERUNG

Name	„Stiftung die Grüne Stadt“ Stiftung für mehr Lebensqualität durch Grün in der Stadt
Sitz	Pariser Platz 6, 10117 Berlin
Stifter	BGL, BdB, Agentur nedwork
Gründung	2009
Personen	Vorstand: Jens Spanjer (Vorsitzender), Wolfgang Groß, Markus Guhl, Kuratoriumsvorsitz: Thomas Banzhaf/ BGL Geschäftsführung: Philipp Sattler Mitarbeit: Flavia Moroni

1. STIFTUNG DIE GRÜNE STADT - Steckbrief



1. STIFTUNG - Homepage und Social Media



© Nikolai Benner

1. STIFTUNG



Grüne Städte Städte zum Leben

Daten | Fakten | Argumente für mehr Grün in der Stadt



© DGS

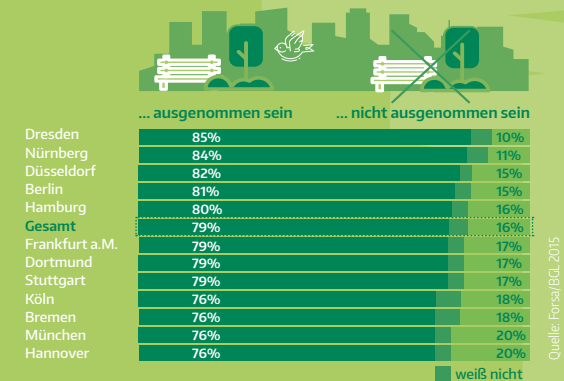
Nachhaltige Infrastruktur

Im Zusammenspiel eröffnen sich gute Perspektiven:
ökologisch wie ökonomisch.



Professionelle Unterhaltung

Nach Wunsch der Bürger sollten öffentliche Parks und Grünanlagen von Sparmaßnahmen ...



© DGS

1. STIFTUNG - Publikationen

Forum Die Grüne Stadt, 25.11.2024



1. STIFTUNG - Forum Die Grüne Stadt

Forum Die Grüne Stadt, 25.11.2024



© Oliver Kleinschmidt/DGS

1. STIFTUNG - Forum Die Grüne Stadt



Messe GaLaBau 2024, Nürnberg, September 2024



1. STIFTUNG - Moderationen



1. STIFTUNG - Fachtagungen

Act Now! Der Garten der Erde

© DGS

1. STIFTUNG - Fördercheck

Entdecken Sie die passende
Fördermöglichkeit in Ihrem
Bundesland!



© DGS

1. STIFTUNG - Fördercheck

Weitere Fördermöglichkeiten

Entdecken Sie hier weitere Fördermöglichkeiten neben der Städtebauförderung aus den Bereichen Klimaschutz oder Biodiversität...

Klimaanpassung

Das Bundesumweltministerium bietet über das **Zentrum für KlimaAnpassung** eine umfangreiche Förderberatung an.

Kommunen und soziale Einrichtungen können für Entwicklung und Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen von Bund, Ländern und EU Fördermittel beantragen.

Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel

Über sein **Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung** reicht das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) Förderungen für Kommunen aus, damit diese Ihre Grün- und Freianlagen klimafit machen können. **Anmeldeschluss für das laufende Programm ist der 15. Oktober 2022!**

Biodiversität

Die Nationale Strategie Biologische Vielfalt zielt mit dem Schwerpunkt „StadtNatur“ auf die Erhöhung des Anteils an naturnahen, arten- und strukturreichen Grün- und Freiflächen im Siedlungsbereich. Weiter Infos zu Fördermaßnahmen auf der Programmseite des **Bundesamtes für Naturschutz**.

© DGS

1. STIFTUNG - Fördercheck

Zentrum KlimaAnpassung
Warum Klimaanpassung?
Beratung zur Umsetzung
Fortbildung

› **Förderberatung**

ZKA-Förderdatenbank
Links und Downloads

Über uns

Termine

Presse

Special: Starkregen

Förderung

Kommunen und soziale Einrichtungen können für die Entwicklung und Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen Fördermittel von Bund, Ländern und der EU erhalten. Zum für Sie passenden Förderprogramm beraten Sie gerne die Berater*innen des Zentrum KlimaAnpassung. Über unsere Beratungshotline stehen wir unter **030-39001 201 von Montag bis Freitag von 10:00 bis 15:00 Uhr** für Sie zur Verfügung. Natürlich können Sie uns mit Ihren Anfragen auch über eine E-Mail an **beratung@zentrum-klimaanpassung.de** erreichen.

In unserer Datenbank zu Fördermöglichkeiten für Klimaanpassung können Sie selbst nach passenden Förderungen suchen. Die Datenbank enthält Informationen zu Fördermöglichkeiten für die Umsetzung von Klimaanpassung auf lokaler Ebene und umfasst Förderprogramme verschiedener Ebenen (EU, Bund, Länder).

Förderungen des Bundesumweltministeriums

Förderung für Kommunen

Städte, Landkreise und Gemeinden erhalten über die **Deutsche Anpassungsstrategie** Fördermittel aus dem Programm

© www.klima-allianz.de

1. STIFTUNG - Fördercheck

Geschäftsführung und Vorstand



Philipp Sattler

Geschäftsführer

philipp.sattler@die-gruene-stadt.de

Tel. +49 30 20219019



Jens Spanjer

Vorstandsvorsitzender

j.spanjer@stiftung-schloss-dyck.de



Wolfgang Groß

Stellvertreter

w.gross@galabau.de



Markus Guhl

Stellvertreter

guhl@gruen-ist-leben.de

1. STIFTUNG - Vorstand und Geschäftsführung

Kuratorium

Das Kuratorium ist Beratungs- und Kontrollorgan, es unterstützt und überwacht den Vorstand im Rahmen des Stiftungsgesetzes und der



Thomas Banzhaf

Kuratoriumsvorsitzender
Stiftung Die Grüne Stadt

Landschafts- und Sportplatzbau
e.V. (BGL)



Bernhard von Ehren

Vizepräsident
Bund deutscher Baumschulen
e.V. (BdB)



Achim Meierewert

Geschäftsführer Fachverband
Garten-, Landschafts- und
Sportplatzbau Schleswig-
Holstein e.V.



Timo Herrmann

Vize-Präsident
Bund Deutscher
Landschaftsarchitekt:innen
(bdla)

1. STIFTUNG - Kuratorium

Urbane Hitzeinseln, städtische Lebensqualität, Resilienz - diese „Buzzwords“ stehen dafür, dass nach vielen extremen Sommern die Herausforderungen für unsere Städte in der Klimakrise nicht kleiner geworden sind.

Wie können wir als grüne Branche
angesichts aktueller Herausforderungen noch mehr
STADTGRÜN in die Kommunen
bringen und erhalten ?

1. STIFTUNG - KERNFRAGE



© Bernhard von Ehren

2. HERAUSFORDERUNGEN



2. HERAUSFORDERUNGEN - Urbanisierung



2. HERAUSFORDERUNGEN - Mobilitätswende



2. HERAUSFORDERUNGEN - Klimakrise



© Philipp Sattler



© Philipp Sattler

2. HERAUSFORDERUNGEN - Grün unter Druck

Bunker St. Pauli
Rordering: Planungsbüro
Bunker-Mäzen leinwollen



Moderation, Beratung und bundesweite Plattform für Stadtgrün

Regelmäßig berichtet *Landschaft Bauen & Gestalten* über die Aktivitäten der Stiftung *Die Grüne Stadt* mit Sitz in Berlin – zuletzt im Oktober 2021. Für diese Ausgabe haben wir zudem mit Geschäftsführer Philipp Sattler über Ziele und konkrete Vorhaben in 2022 gesprochen (Interview ab Seite 10).

Seit der letzten Berichterstattung im Oktober 2021 in unserem Magazin, war die Stiftung *Die Grüne Stadt* noch auf drei weiteren Events präsent:

„Die grüne Stadt – dem Klimawandel in der Stadtplanung begegnen“: So lautete der Titel einer Online-Veranstaltung am 13. Oktober im Rahmen der „Green Sessions“ von NürnbergMesse und Playground@Landscape. Mit dabei: Referentinnen und Referenten aus Hochschulen, kommunaler

pandemiebedingtes Alternativangebot für Fortbildungs- und Seminarveranstaltungen in Präsenz (www.green-sessions.de).

Ebenfalls im Oktober fand das traditionelle 11. Symposium Stadtgrün des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) statt. Auch hier vertrat Philipp Sattler *Die Grüne Stadt* mit einem Vortrag zum Thema „Übergang gestalten: klimatauglicher Umbau von urbanen Flächen“. Während Moderator und Vortragende im TV-Studio



Bunker St. Pauli, Lageplan
Entwurf: Landschaftsarchitektur



den Verbände im Gespräch beim „1. Forum Die Grüne Stadt“ Präsident Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz e. V. (GALK), Präsident Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:innen e. V. (BdLA), Vorsitzender Stiftung „Die Grüne Stadt“ (Moderation), Bund Deutscher Baumschulen e. V. (BdB), und Thomas Eschert, Landesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL).

Alle Fotos: Oliver Kleinschmidt/Stiftung „Die Grüne Stadt“



Die Akteurinnen und Akteure des Förderwettbewerb „Coole Orte für Hamburg“ (v.l.n.r.): Jens Spanjer, Vorstandsvorsitzender Stiftung „Die Grüne Stadt“, Ashley Gallagher, Strategic Engagement Manager DACH, CEE Airbnb Deutschland, Kerstin Abicht, Marketingchefin Baumschule Lorenz von Ehren, Dr. Ellen Madeker, Leiterin Public Policy DACH, CEE Airbnb Deutschland, Bernhard von Ehren, Vizepräsident Bund deutscher Baumschulen e. V. (BdB), Flavia Moroni, Projektmanagerin Stiftung „Die Grüne Stadt“, und Philipp Sattler, Geschäftsführer Stiftung „Die Grüne Stadt“.

„Es hat sich Vieles in eine positive Richtung verändert“

Die Stiftung „Die Grüne Stadt“ hat sich der Förderung des Umweltschutzes, der Wissenschaft und Forschung sowie des bürgerschaftlichen Engagements verschrieben. Kern der Stiftungsarbeit ist es, die Wichtigkeit von städtischen Grünflächen stärker ins Bewusstsein zu rücken. Philipp Sattler, Geschäftsführer der Stiftung „Die Grüne Stadt“, blickt auf das vergangene Jahr zurück und voraus in das neue.

War 2024 ein gutes Jahr für die grüne Stadtentwicklung?

Philipp Sattler: Es war ein Jahr mit deutlichen Knicken. Auf der einen Seite haben wir das Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz (ANK), das 2024 deutlich an Fahrt aufgenommen-

Was waren die wichtigsten Aktivitäten der Stiftung in diesem Jahr?

Philipp Sattler: Das absolute Highlight in diesem Jahr war unser „1. Forum Die Grüne Stadt“ in Berlin im November, das ein voller Erfolg war. Aber auch der

Gespräche bezüglich unserer A richtung, angeregt durch unser Strategiesitzung.

Welches Resümee ziehen Sie z „Forum Die Grüne Stadt“?

Philipp Sattler: Es war eine rund und gelungene Veranstaltung

3. NETZWERK & KOOPERATIONEN - BGL





3. NETZWERK & KOOPERATIONEN - BdB



3. NETZWERK & KOOPERATIONEN- bdla



© Philipp Sattler

3. NETZWERK & KOOPERATIONEN- BuGG



© HUSQVARNA DEUTSCHLAND

PREISVERLEIHUNG

„Erfolgreiche Grünkonzepte in Städten“

III. Husqvarna Förderwettbewerb

©Husqvarna

3. NETZWERK & KOOPERATIONEN - Hersteller



© IPM Essen

3. NETZWERK & KOOPERATIONEN - Messen

Herzlich Willkommen!



**Initiativbündnis
Historische Gärten
im Klimawandel**

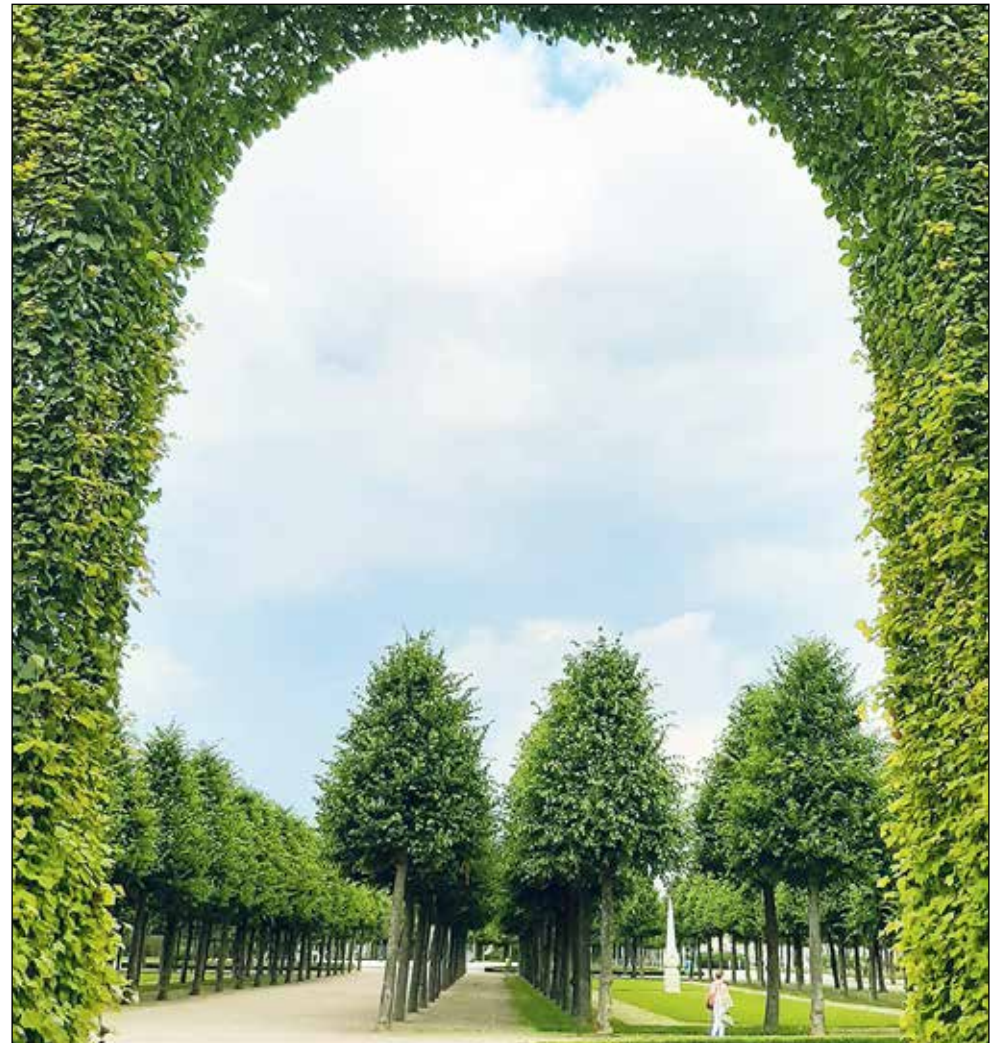
Hier wächst unsere Homepage...

Die **Folgen des Klimawandels** gefährden die historischen **Gärten und Parks** in einem Umfang wie nie zuvor. Gleichzeitig besaßen diese noch nie so umfassende Bedeutung.

Das **Initiativbündnis Historische Gärten im Klimawandel (IHGIK)** wurde auf Initiative von Michael Hörrmann, Präsident des Vereins Schlösser und Gärten in Deutschland e.V. (**SGD**) und Jens Spanjer, seinerzeit Präsident der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V. (**DGGL**) am **20. November 2019 in Berlin konstituiert**.

Im IHGIK bündeln zum ersten Mal bundesweit Expertinnen und Experten ihre Kompetenz in Pflege, Forschung und Vermittlung historischer Gärten und Parks, **um gewachsene Kultur zu erhalten**.

Hier im Bündnis ist eine **breite Allianz** aus staatlichen, kommunalen und privaten Garten- und Parkverwaltungen, Stiftungen sowie grünen Verbänden und Wissenschaftsvertretern versammelt. Das Dt. Nationalkomitee für den Denkmalschutz (**DNK**) fungiert als Schirmherr auf Bundesebene.



© Philipp Sattler

3. NETZWERK & KOOPERATIONEN - IHGIK



3. NETZWERK & KOOPERATIONEN - Green Cities Europe

Wassersensibel planen in Berlin

Eine Orientierungshilfe auf dem
Weg zur klimaangepassten Stadt



Regen als Ressource nutzen

Hinweise und Vorgaben zum Umgang
mit Regenwasser für Bauverantwortliche



kuras

Konzepte für urbane Regenwasser-
bewirtschaftung und Abwassersysteme

SCHWERPUNKT ABWASSERSYSTEME

**Zukunftsorientierte Anpassung der
urbanen Abwasserinfrastruktur**

Leitfaden zum methodischen Vorgehen

© Berliner Wasserbetriebe

3. NETZWERK & KOOPERATIONEN - Agenturen

Gemeinsamer Bundeskongress 2024 der grünen Fachverbände in Bonn vom 05. Juni - 08. Juni 2024

Klimaanpassung - kommunal erfolgreich umsetzen



in Verbindung mit der
66. Deutschen Gartenamtsleiterkonferenz
Gustav-Stresemann-Institut e. V. (GSI),
Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn



Kosten und Anfahrt

Tagungsgebühren

350,- € / 1. + 2. Tag	Regulärer Preis
110,- € / 1. Tag	
240,- € / 2. Tag	
300,- € / 1. + 2. Tag	Mitglieder GALK und Fachverbände
110,- € / 1. Tag	
190,- € / 2. Tag	
150,- € / 1. + 2. Tag	Ermäßigung für Studierende, Auszubildende,
50,- € / 1. Tag	Arbeitslose gegen Nachweis
100,- € / 2. Tag	

Bitte beachten Sie, dass die Zimmer aus dem reservierten Hotelkontingent **frühzeitig über das Online-Anmeldeformular bis spätestens zum 25. März 2024** gebucht werden können! Stornierungen sind bis zum 07. April kostenlos möglich und bitte per E-Mail der GALK-Geschäftsstelle mitzuteilen.



Kongressthema

Sehr geehrte Damen und Herren,
der Klimawandel ist spürbar und die Notwendigkeit zur Klimaanpassung in unseren Städten und Gemeinden unbestritten. Die grüne Infrastruktur kann hier einen wesentlichen Beitrag leisten, die vielfältigen Aufgaben der Klimaanpassung mit Hilfe von naturbasierten Lösungen zu bewältigen.

Gemeinsam wollen wir diskutieren, welche Strategien und Lösungswege uns zur Verfügung stehen, wirkungsvolle und dauerhafte Maßnahmen zu ergreifen. Wichtig ist hierbei, moderne Methoden der Geoinformatik und des Umweltmanagements zur Lösung täglicher Aufgaben verstärkt zu nutzen. Dies zeigen die Beiträge aus Forschungsvorhaben und Praxisanwendungen gleichermaßen.

Für eine rasche Umsetzung nehmen allerdings gute Beispiele aus der täglichen Praxis eine Schlüsselrolle ein. Vom Stadtquartier bis zum Einzelbaum werden diese vorgestellt. Umsetzungsorientiert und bürgernah werden diese konkreten Maßnahmen zur Klimaanpassung wirksam und erlebbar.

Ich freue mich auf Ihr Kommen!

Ihr Rüdiger Dittmar
Präsident
Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz - GALK e.V.



3. NETZWERK & KOOPERATIONEN - BUKO / GALK e.V.





© Philipp Sattler

© BMEL

3. NETZWERK & KOOPERATIONEN - Bundesebene



3. NETZWERK & KOOPERATIONEN - Naturschutzverbände



3. NETZWERK & KOOPERATIONEN - GreenCity Italia

Förderwettbewerb „Coole Orte für Hamburg“



3. NETZWERK & KOOPERATIONEN - Airbnb

ANMELDUNG

Tagungsort

Vertretung des Landes Niedersachsen beim Bund
In den Ministergärten 10, 10117 Berlin

Teilnahmegebühren (brutto)

Teilnahmegebühr (normal)	75 €
Studierende	40 €

Anmeldeschluss 28. Februar 2025

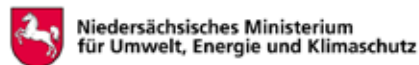
Wir bitten um Anmeldung im Internet unter
<https://die-gruene-stadt.de/nationale-alleentagung-2025/>

Die Zahl der Plätze ist begrenzt, die Teilnahmebestätigung erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung. Sie erhalten die Anmeldebestätigung und die Rechnung per E-Mail.

Stornobedingungen

Für Anmeldungen, die nicht bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn zurückgezogen werden, muss die Teilnahmegebühr voll berechnet werden.

Gefördert von



Nationale ALLEENTAGUNG 2025

13. März 2025

Vertretung des Landes Niedersachsen beim Bund

KONTAKT

Stiftung DIE GRÜNE STADT
Pariser Platz 6, 10117 Berlin
www.die-gruene-stadt.de
veranstaltung@die-gruene-stadt.de

Deutsche Gesellschaft
für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V.

Bundesverband
Garten-, Landschafts-
und Sportplatzbau e.V.

Baukultur
Brandenburg
Förderverein

BUND

Stiftung
**Die grüne
Stadt**

3. NETZWERK & KOOPERATIONEN - Alleentagung





Teilnehmende erhalten kostenlose Eintrittskarten für die IPM Essen.

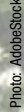
BdB-Seminar auf der IPM 2025

„Gehölze in der wassersensiblen Stadt“

Mittwoch, 29. Januar 2025 - 10:00 Uhr



Bund deutscher Baumschulen e.V.



Gehölze in der wassersensiblen Stadt

Mittwoch, 29. Januar 2025
Saal Berlin, CC West

Diskutieren Sie mit uns! Wir laden Sie herzlich ein zu unserem Seminar „Gehölze in der wassersensiblen Stadt“ am:

Mittwoch, 29. Januar 2025, um 10:00 Uhr

Alle Teilnehmenden erhalten eine kostenlose Eintrittskarte für die IPM Essen.

MODERATION

Philipp Sattler, Geschäftsführer Stiftung Die Grüne Stadt

REFERENTEN

Dipl.-Biol. Dr. Markus Streckenbach,
Sachverständigenbüro für urbane Vegetation, Bonn

N.N.

Jan-Gerd Bruns,
Bruns Pflanzen, Bad Zwischenahn

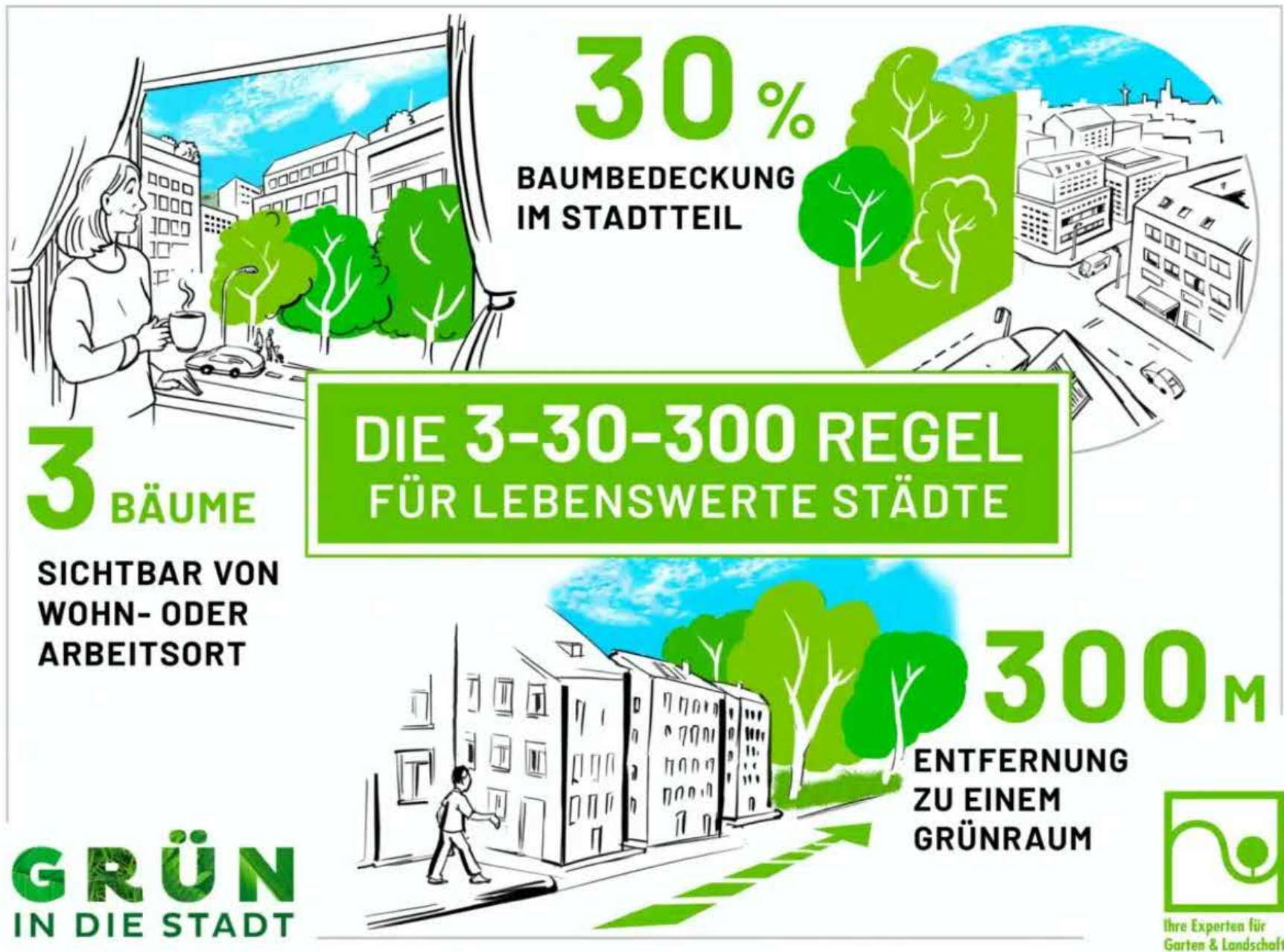
ANMELDUNG
DIE TEILNAHME IST KOSTENLOS

Bitte melden Sie sich an unter:
veranstaltung@gruen-ist-leben.de



Bund deutscher Baumschulen e.V.
gruen-ist-leben.de

3. NETZWERK & KOOPERATIONEN - IPM Messe Essen



4.DIE REGEL “3 - 30 - 300“

Die „3-30-300-Regel“

Die Regel wurde von Prof. **Dr. Cecil Konijnendijk**, einem niederländischen Experten für Stadtforstwirtschaft und grüne Infrastruktur, entwickelt.

3 Bäume sehen: Jede Person soll von ihrem Zuhause aus mindestens drei große Bäume sehen können.

30 % Kronendach: In jedem Stadtviertel soll mind. 30 % der Fläche durch Baumkronen beschattet werden.

300 Meter zum nächsten Grün: Niemand soll weiter als 300 Meter von einem größeren öffentlichen Grünraum wie einem Park entfernt wohnen.

4.DIE REGEL “3 - 30 - 300“



4.DIE REGEL “3 - 30 - 300“



4.DIE REGEL “3 - 30 - 300“



4.DIE REGEL “3 - 30 - 300“



4.DIE REGEL “3 - 30 - 300“



4.DIE REGEL “3 - 30 - 300“



4.DIE REGEL “3 - 30 - 300“



4.DIE REGEL “3 - 30 - 300“



4.DIE REGEL “3 - 30 - 300“



4.DIE REGEL “3 - 30 - 300“



4.DIE REGEL “3 - 30 - 300“



4.DIE REGEL “3 - 30 - 300“

Historische Parks unter Klimastress



59% aller Bäume in schlechtem Zustand!



4.DIE REGEL “3 - 30 - 300“



4.DIE REGEL “3 - 30 - 300“



4.DIE REGEL “3 - 30 - 300“



4.DIE REGEL “3 - 30 - 300”



4.DIE REGEL “3 - 30 - 300“



4.DIE REGEL “3 - 30 - 300“



4.DIE REGEL “3 - 30 - 300”



4.DIE REGEL “3 - 30 - 300“



4.DIE REGEL “3 - 30 - 300“



4.DIE REGEL “3 - 30 - 300“



4.DIE REGEL “3 - 30 - 300”



4.DIE REGEL “3 - 30 - 300”

Dezentrale Regenwasserbewirtschaftung Rathaus- und Marx-Engels-Forum

Projekt-Nr.: 2341/B4-3
Kooperationspartner: Europäischer Fond für regionale Entwicklung und Land Berlin im Rahmen des Berliner Programms für Nachhaltige Entwicklung 1 (BEHE 2), der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (Januar 2021 - Dezember 2022)

Zeitraum:
 Im Rahmen der Neugestaltung des Rathaus- und Marx-Engels-Forums wird die historische Berliner Mauer zu einem erlebbareren Stück Schwammstadt. Anstatt über die Kanalisation abgeführt, wird das anfallende Niederschlagswasser künftig ressourcenschonend durch ein innovatives Regenwassermanagement direkt vor Ort gesammelt, verdunstet und versickert.

Vorbereitung:
 Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt, Abt. II, Am Köpenicker Park 1, 10775 Berlin

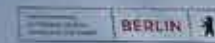
Bauherrin:
 Grün Berlin GmbH, Ullsteinpark, Mariendorfer Damm 1, 10559 Berlin

Ausführungsplanung:
 G.U.B. Ingenieure AG, Niederlassung Berlin, Allee der Kosmonauten 33 T, 12681 Berlin



Mehr Informationen zum Projekt:
www.berlin.de/entwicklung

GRÜNBERLIN



Kofinanziert von der Europäischen Union

4.DIE REGEL “3 - 30 - 300“



Was bedeutet das für Ihre Arbeit?

- Grünflächen sind Gesundheitsinfrastruktur.

Die Nähe zu Grün und Natur verändert messbar Hirnstruktur, Stressregulation, mit Folgen für Stimmung, Kognition, psychiatrische Symptome. Das ist ein neurobiologischer Beweis: Das weiße Rauschen im Wohlbefinden.

- Die Wirkung ist verteilt - und sozial ungleich.

Dichte, Lärm, Luftqualität und Naturzugang wirken im Verbund. Die benachteiligten Quartiere am stärksten. Grünplanung ist auch Verteilungspolitik für Gesundheit, nicht nur Gestaltung.

- Zeitpunkt, Dosis und Qualität entscheiden.

Es gibt sensible Entwicklungsfenster, und nicht jede Grünfläche ist gleich. Erreichbarkeit, Nutzbarkeit und Gestaltung bestimmen den Effekt mit; das verschiebt die Frage von „wie viel“ zu „wo, für wen und wann“.

- Eingriffe lassen sich priorisieren und sind Evidenzbasiert.

Erste Modelle ordnen Maßnahmen nach erwartetem Nutzen für psychische Gesundheit. Wer Begrünung mit Vorher-Nachher-Analyse anlegt, erzeugt kausale Belege und macht Planung selbst evidenzbasiert.

4.DIE REGEL “3 - 30 - 300“



4.DIE REGEL “3 - 30 - 300”

PILOT PROJECT

Through a R&D contract
with the City of Paris



Site
Académie du Climat

Footprint
100 m²



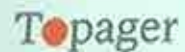
Contracting authority
City of Paris (Department of
Ecological Transition and Climate)



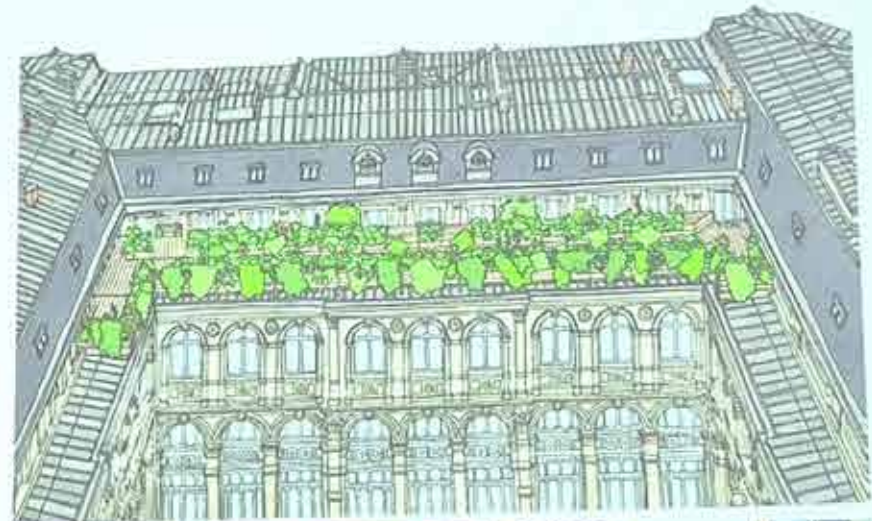
Design & Management
Roofscapes



Roofing & Carpentry
Meha Construction Bois



Planting & Maintenance
Topager



4.DIE REGEL “3 - 30 - 300”



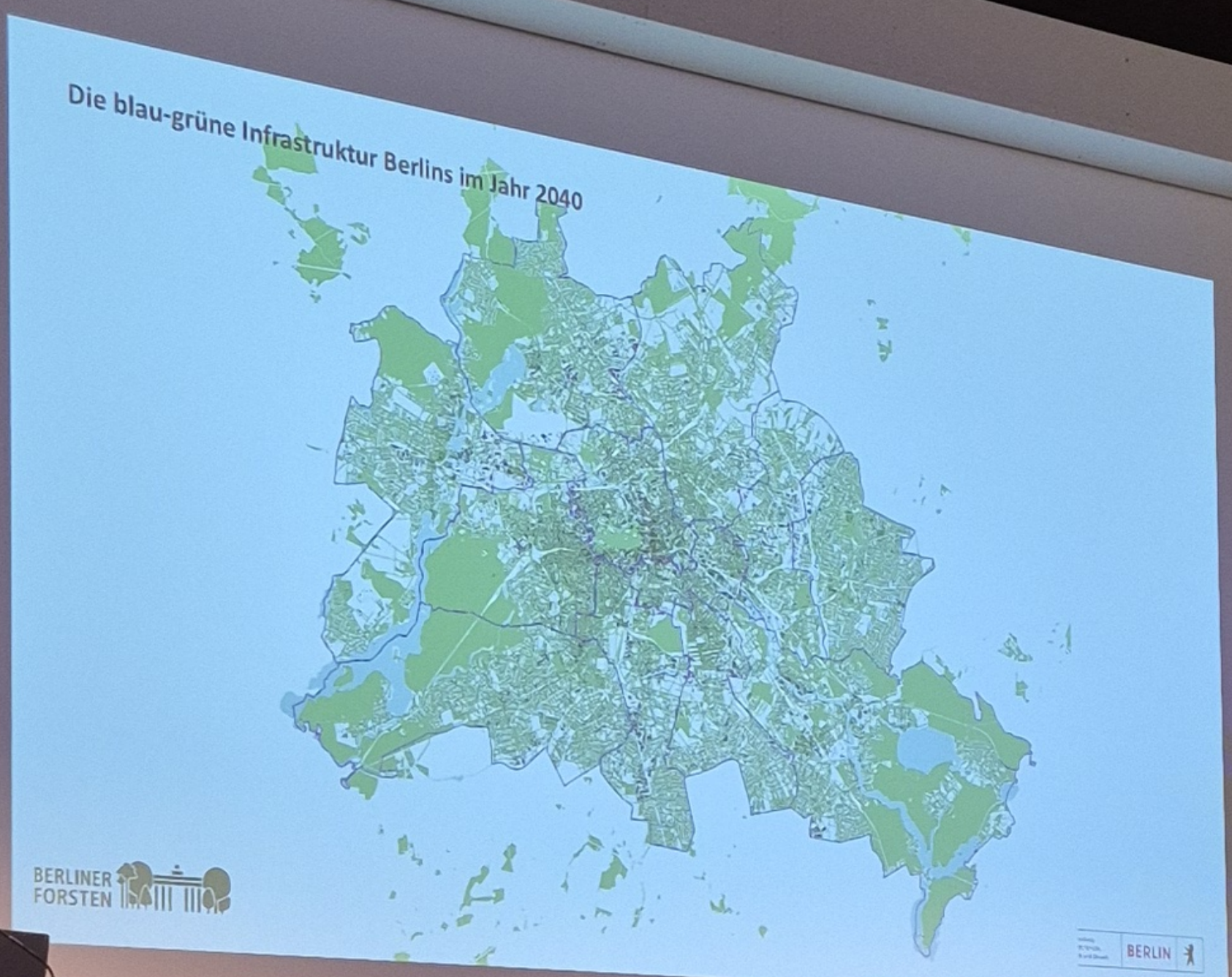
4.DIE REGEL “3 - 30 - 300“



4.DIE REGEL “3 - 30 - 300“



4.DIE REGEL “3 - 30 - 300”

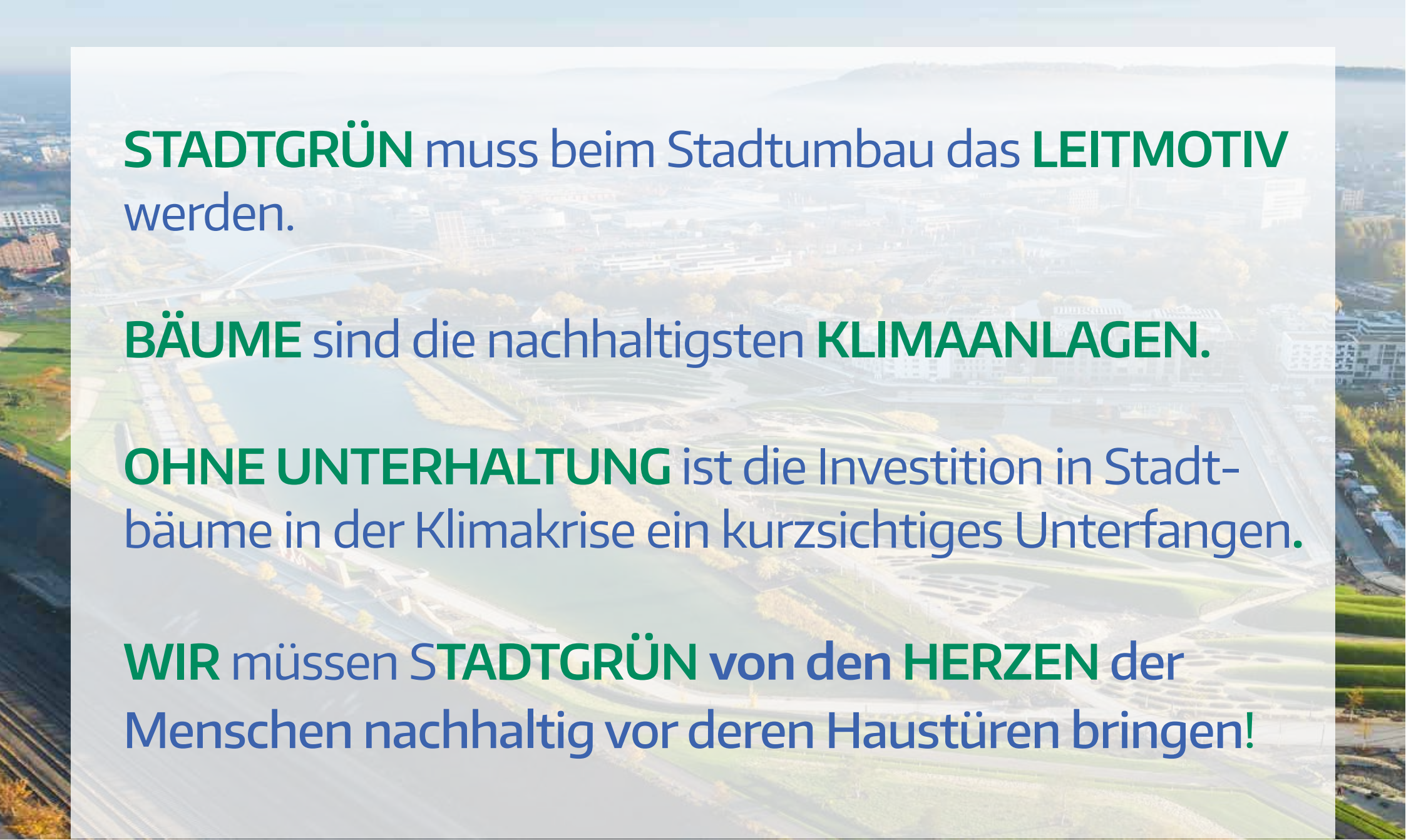


4.DIE REGEL “3 - 30 - 300”

Mission: Schatten pflanzen.

Jetzt Bürgerbegehren
unterschreiben

4.DIE REGEL “3 - 30 - 300“



STADTGRÜN muss beim Stadtumbau das **LEITMOTIV** werden.

BÄUME sind die nachhaltigsten **KLIMAANLAGEN**.

OHNE UNTERHALTUNG ist die Investition in Stadtbäume in der Klimakrise ein kurzsichtiges Unterfangen.

WIR müssen **STADTGRÜN** von den **HERZEN** der Menschen nachhaltig vor deren Haustüren bringen!

5. FAZIT



www.die-gruene-stadt.de

5. AUSBLICK



Danke...



und einen schönen Abend!



Philipp Sattler

Dipl. Ing. Landschaftsarchitekt

*1966, Landschaftsgärtnerlehre in München, Studium der Landschaftsarchitektur an der TU Berlin und der Ecole Nationale Supérieure du Paysage in Versailles (F).

Nach Praxisjahren in Berliner Planungsbüros seit 2001 als selbstständiger Landschaftsarchitekt in Berlin tätig.

Gastprofessor u.a. an der Uni Kassel.

Vorsitzender der DGGL Berlin-Brandenburg und stellvertretender Vorsitzender des bdla Berlin/Brandenburg.

2017 bis 2019 Leiter des DGGL-Projekts „Netzwerk Garten & Mensch“.

Seit Januar 2019 **Geschäftsführer der Stiftung Die Grüne Stadt** in Berlin.

Seit Februar 2020 außerdem Geschäftsführer des „Initiativbündnis Historische Gärten im Klimawandel“.

www.die-gruene-stadt.de

philipp.sattler@die-gruene-stadt.de